

Gottesdienste am zweiten Advent

Clausthal-Zellerfeld. Die Oberharzer Kirchengemeinden laden am zweiten Sonntag im Advent zu mehreren Gottesdiensten ein.

Einen Gottesdienst mit Abendmahl wird Prädikantin Gudrun Peikert in der **Clausthaler Marktkirche** gestalten. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Die **katholische St. Nikolaus-Gemeinde** lädt um 11 Uhr zum Hochamt mit Pfarrer Jan Nalepa ein.

Die **Freikirchliche Pfingstgemeinde** feiert ihren Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt, Am Ostbahnhof 1. Die Predigt hält Pastorin Sibylle Tröndle.

„Baustelle!“ lautet das Thema des Lazarus-Gottesdienstes, der um 11 Uhr in der **Evangelisch-methodistischen Kirche** in der Seilerstraße 5 beginnt. Die Predigt hält Pastor Walter Merz

Zeitgleich treffen sich die Jüngsten zum Kindergottesdienst. Im Anschluss an den Gottesdienst wird zu einem gemeinsamen Mittagessen eingeladen.



CLAUSTHAL-ZELLERFELD

Tourist-Information. Geschlossen.

Adventskonzert. Sa. 15 Uhr, St.-Salvatoris-Kirche.

Adventssingen. So. 17 Uhr, Marktkirche.

Tennis- und Squash-Halle. 8-23 Uhr, am Sachsenweg.

Reiten. Sa. 14.30-18 Uhr, So. 11-18 Uhr, am Campingplatz Waldweben:

Müllumschlagstation. Sa. 8.30-12 Uhr, Altenauer Str., Tel. (0 53 21) 37 67 37.

Schäferhundeverein: Gruppenübungsstunde für Welpen bis 6 Monate, Sa. 14.30 Uhr; Übungsstunden, Sa. 14-18.30 Uhr, So. 9-12.30 Uhr, Vereinsgelände Am Silbersegen.

TuS-Triathlon-Training: Schwimmen, So. 19.15-20.15 Uhr, Hallenbad.



BUNTENBOCK

Dorf-, Gäste- und Kindertreff. Sa. und So. 15-17 Uhr, neben der Feuerwehr.

Tourist-Information Rehzentrum Oberharz. Geschlossen.



ALTENAU

Tourist-Information. Geschlossen.

Heimatstube. Sa. 15-17 Uhr, So. 10.30-12 Uhr, Hüttenstraße 9, Eintritt frei.

Informationsstelle des Nationalparks Harz. 10-17 Uhr, Foyer im Kurgastzentrum.

Info-Stelle des Harzklub-Zweigvereins. 9-18 Uhr, Foyer im Kurgastzentrum.



TORFHAUS

Tourist-Info Welcome-Center. Sa./So. 10-17 Uhr; Tel. (0 53 20) 2 29 04 50.



SCHULENBERG

Tennishalle. 8-23 Uhr.



WILDEMANN

Tourist-Information. Sa. und So. geschlossen.

Maria-Magdalenen-Kirche. 10-17 Uhr.

Gästekunft des Verkehrsvereins. Sa. 7-12 Uhr, So. 8-12.30 und 15-18 Uhr, Tel. (0 53 23) 66 35.

1. Harzer Hundewald. Rund um die Uhr geöffnet.

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr

Die Uni rockt von Mittag bis Mitternacht

Bei der Wissenschaftsnacht „Science on the Rocks“ erleben Besucher ein Riesenprogramm mit 50 Veranstaltungen

Von Sibylle Haberstumpf

Clausthal-Zellerfeld. Die erste lange Nacht der Wissenschaften in der Geschichte der TU Clausthal begann gestern bei strahlendem Sonnenschein – aber enden sollte sie erst weit nach Mitternacht mit der After-Show-Party im Kellerclub. Dazwischen lag ein Mammutprogramm, das der Allgemeine Studierenden-Ausschuss (ASTA) in rund sechs Monaten auf die Beine gestellt hatte – das für jeden etwas Interessantes bot. Zu den Höhepunkten der Wissenschaftsshow zählten die beiden Science Slams, bei denen sich jeweils junge Wissenschaftler in unterhaltsamen, zehnmütigen Kurzvorträgen duellierten.

Müde, aber gut gelaunt

50 Wissenschaftsveranstaltungen an zehn verschiedenen Orten gingen gestern in der Berg- und Universitätsstadt über die Bühne – etwa in der Aula Academica, im Audimax,



Bürgermeisterin Britta Schweigel und TU-Präsident Prof. Thomas Hanschke danken den Organisatoren um Florian Schmeing.

im Oberharzer Bergwerksmuseum, in der Unibibliothek, der Geosammlung, im Institut für Maschinenwesen oder im Studentenzentrum.

Die Idee für die aufwändige Großveranstaltung „Science on the Rocks“ hatte der Chemie-Student

Florian Schmeing – der gestern zwar mit erkennbar dunklen Ringen unter den Augen, aber gut gelaunt und mit knallgrünem Schlips in der Aula den Startschuss für die TU-Nacht gab. Ja, die Organisationsarbeit der vergangenen Wochen habe ihn doch zuletzt ziemlich oft um den wohlverdienten studentischen Schlaf gebracht, verriet der 22-Jährige. Und: „Das Ganze ist wesentlich größer geworden, als wir gedacht hatten“, gab er zu.

Experimentalvorlesungen, Kurzvorträge, Führungen bis hin zur Theateraufführung, all das hatte das Team der Studierenden eigenständig geplant. 300 Karten für die lange Wissenschaftsnacht waren bereits im Vorverkauf weggegangen. Einige TU-Professoren habe er übrigens so lange „genervt“, verriet Organisator Schmeing, bis sie sich zum Mitmachen bereit erklärten. Uni-Präsident

Prof. Thomas Hanschke, der später am Abend noch die Diskussion „Die Zukunft der Forschung an der TU Clausthal“ besuchte, war gestern jedenfalls total begeistert: „Mir war gar nicht bewusst, dass wir an unserer TU nicht nur Ingenieure ausbilden, sondern auch Entertainer“, lobte er Florian Schmeings mitreißende Begrüßung. Und: Er sei „stolz auf die Studierenden“, betonte Hanschke und zollte den Organisatoren „Dank und grenzenlose Bewunderung“ für ihr Engagement – das oft auch sehr „fantasievoll“ gewesen sei. Prof. Hanschke verriet: „Mir ist dadurch auch deutlich geworden, dass es sich lohnt, für diese wunderbare Uni zu kämpfen und sich einzusetzen.“

Bürgermeisterin lobt

Auch Bürgermeisterin Britta Schweigel hatte Lob und Dank für die Studenten parat. Die Veranstaltung mit ihrem vielseitigen Programm solle einen „deutlichen Beitrag zum gegenseitigen Verständnis von Bürgern und Akademikern leisten“. Denn: Auch das Verständnis derjenigen Einwohner, die sonst kaum Bezug oder Zugang zu universitären Kreisen hätten, werde damit nachhaltig gefördert.

„In einer Zeit, in der sich manche Teile der Bevölkerung mit der dem modernen Leben innewohnenden Vielfalt schwer tun, ist es umso wichtiger, in geeigneter Form solche Vielfalt vorzustellen und darzustellen“, fand Britta Schweigel. Besucher könnten hier „ohne die Hürden akademischer Abschottung“ mit Wissenschaftlern ins Gespräch kommen (weiterer Bericht folgt).



Chemiestudent und Initiator Florian Schmeing mit Panik-Comic bei der Eröffnung: „Die Veranstaltung ist viel größer geworden, als wir gedacht haben.“

Fotos: Haberstumpf

Kurdirektor macht einen Luftsprung

1966

In der Stadthalle von Clausthal-Zellerfeld wird im **Dezember 1966** eine große Ausstellung „moderner Kunst“ eröffnet und wird sofort intensiv diskutiert. „Warum sind die Bilder gegenstandslos“, wird gefragt. „Weil der Künstler nichts anderes kann“, heißt es sarkastisch.

★

Einem besonders heiklen Thema widmet sich der Kirchenkreistag und beschließt: „Selbstmörderin darf die kirchliche Beerdigung nicht verweigert werden.“ In anderen Gemeinden ist das durchaus keine Selbstverständlichkeit.

★

Nach dreijähriger Bauzeit wird die Innerste-Talsperre ihrer Bestimmung übergeben. Politiker und Wasserwirtschaftler sind voll des Lobes. Anstelle von 40 Millionen DM werden nur 30 Millionen benötigt.

★

Im Rat von Buntenbock geht es

einmal mehr ums Geld, genauer gesagt, um den Bettenpfennig von 0,10 DM pro Bett und Woche. Entschieden wird jedoch nichts. Das soll einer Einwohnerversammlung vorbehalten bleiben.

1991

Einen „Luftsprung“ macht Kurdirektor Rolf Harenberg im **Dezember 1991**, als der Niedersächsische Finanzminister 11,4 Millionen DM als Zuschuss für ein Kurgastzentrum in Altenau bewilligt. Das sind 90 Prozent der Gesamtkosten.

★

Mit zwei Silber- und einer Goldmedaille kommt die Robert-Koch-Schule von der russischen Sprach-Olympiade in Hannover zurück. Gelobt werden insbesondere Aussprache,

Satzbau und Wortschatz. Sogar Gold für alle wäre drin gewesen, meinen die drei RKS-Teilnehmer.

★

Nach 28 Jahren geht TU-Mensa-leiter Heinz-Jürgen Nowack in den Ruhestand.

Rund zehn Millionen Essen sind unter seiner Leitung ausgegeben worden, rechnet das Studentenwerk aus. Auch Ehefrau Johanna scheidet als Hauswirtschaftsleiterin aus.

★

Der Ausstieg aus der Atomtechnik ist nicht neu. Schon vor 25 Jahren beschreibt sie TU-Professor Dr. Michael Jischka in seiner Vorlesungsreihe „Herausforderung Zukunft“. Sein Rat: „Auf Wasserstoff-, Wind- und Solarenergie setzen.“ P.W.



Patchworkkreis trifft sich im Gemeindehaus

Clausthal-Zellerfeld. Der Patchworkkreis der Kirchengemeinde Clausthal trifft sich am Montag, 5. Dezember, im Gemeindehaus. Beginn ist um 19 Uhr.

Adventskonzert in der St.-Petrus-Kapelle

Schulerberg. Beim adventlichen Konzert am Sonntag, 4. Dezember, in der Schulerberger St. Petrus-Kapelle tritt der Singkreis Ostpreußen aus Bad Harzburg unter der Leitung von Anne-Gret Vogt auf. Beginn ist um 15 Uhr. Der Eintritt ist frei, eine Spende ist willkommen.

LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Das nächste Türchen im Lebendigen Adventskalender in Altenau öffnet sich am heutigen Samstag um 17 Uhr bei den **Familien Rascheit, Klapproth und Deike**, Grasstieg 2.

Am morgigen Sonntag geht es weiter bei den Altenauer **Familien Mrozek und Eikemeyer**, Am Schwarzenberg 6. Auch dort öffnet sich um 17 Uhr ein Türchen.

